

Fasziniert von alten Geschichten

Verein ehemaliger Reismänner feiert seinen 100. Geburtstag

VON JUDITH WIMMER

■ Paderborn. „Im Biologie-
raum wollten wir früher immer
alle in der letzten Bank sitzen“,
erinnerte sich Theo Fockele und
guckt verschmitzt. Mit seinen 83
Jahren blickt er immer wieder
gerne auf seine Schulzeit am
Reismann-Gymnasium zurück. „Von
dort aus konnte man den Mädchen
vom Pelizeus nämlich heimlich bei
der Gartenarbeit zuschauen.“
Und manchmal, erzählte er, wenn
ein Mädchen es doch bemerkte,
winkte er ihr schüchtern zu.

Heute sieht es natürlich anders
aus: Für Philine Jakobsmeier ist
der ungewohnte Umgang mit
gleichaltrigen Jungs Alltag. Trotz-
dem oder gerade deswegen hört
sie den Geschichten von Theo
Fockele interessiert und fasziniert
zu. Sie war mit ihren 19 Jahren
die jüngste Ehemalige beim 100.
Geburtstag des Vereins ehemaliger
Reismänner - Theo Fockele der
älteste. „100 Jahre für so einen
Verein ist ein gewaltiges Alter“,
betonte Landrat Manfred Müller,
der ebenfalls sein Abitur auf dem
Reismann gemacht hat. „Da können
wir wirklich stolz drauf sein.“
Schließlich seien die meisten
Ehemaligen-Vereine erst in den
fünfziger Jahren gegründet worden.

Ein Grund mehr den runden
Geburtstag richtig zu feiern:
Zahlreiche ehemalige Schüler
und Lehrer kamen am Samstag
zum Jubiläum, um ihre alte Penne
neu zu erkunden. Es wurden
Führungen angeboten und
Videofilme aus alten Zeiten



Engagiert für Verein und Gymnasium: Frank Petring, Susanne Meiche, Landrat Manfred Müller, Norbert Pfeifer, Claudia Frensel-Kestner, Günter Brockmeier & Schulleiter Hans-Georg Schroer sind stolz auf 100 Jahre Vereinsgeschichte.
FOTOS: JUDITH WIMMER

gezeigt. Viele unterhielten sich
auch einfach und gaben eine
Anekdote nach der anderen zum
Besten - genau so hatten es sich
die Gründungsmitglieder im Mai
1908 vorgestellt: Der Verein sollte
sich für die Auf-

rechterhaltung der Kontakte und
die Pflege der Freundschaft
zwischen Ehemaligen einsetzen.
Seit 1927 führt er alle verfügbaren
Adresslisten der Abiturjahrgänge.
So kann jederzeit ohne große
Mühe zu Jahrgangstreffen
eingeladen werden. Außerdem
unterstützt

der Verein die aktiven Schüler
mit Hilfe von Mitgliederbeiträgen.
In der letzten Zeit hat er zum
Beispiel Tische und Bänke,
Bildschirme und Trikots für die
Schulmannschaften angeschafft.
Die nächste große Investition
soll ein digitales schwarzes
Brett sein.



Jüngste trifft den Ältesten: Philine Jakobsmeier (19) hört den Geschichten von Theo Fockele (83) gern zu. Auch viele andere ehemalige Schüler erzählten sich Anekdoten aus vergangenen Zeiten.

Weinseminare und „Kultouren“

■ Der Verein stellt zahlreiche
Veranstaltungen für die
ehemaligen Schüler des
Reismann-Gymnasiums auf
die Beine: Neben den
Jahrgangstreffen bietet er
immer wieder gemeinsame
Reisen unter dem Namen
„Kultouren“ zu kulturell
interessanten Orten an.
In den vergangenen Jahren
sind die Ehemaligen
zusammen nach Minden,
Detmold oder Düsseldorf
gefahren. Mindestens
einmal im Jahr organisieren
sie ein Weinseminar. Dabei
werden meistens hochwertige
Rot- und Weißweine aus
Frankreich genossen.